

## **Wissenschaftliche Biographie**

10/2001 – 10/2010

Studium der Fächer Englisch und Deutsch (Staatsexamen) an der Humboldt-Universität zu Berlin

02/2004 – 07/2004

Studium an der Universität Paris VII, Frankreich

2005, 2006, 2008, 2009 und 2010

Referentin und Mitglied des Organisationsteams beim Transatlantic Students Symposium der Humboldt-Universität zu Berlin und der Georgetown University, Washington D.C., U.S.A.

09/2006 – 06/2007

Lehrtätigkeit an der Militärmittelschule Vojenská střední škola, Moravská Třebová, Tschechische Republik

01/2011 – 03/2011 und 06/2011-09/2011

Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für ältere und frühneuzeitliche deutsche Literatur und Kultur der TU Dresden bei Prof. Dr. Marina Münkler

7/2011 – 04/2012

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Elternzeitvertretung) im Sonderforschungsbereich 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ der TU Dresden, Teilbereich S „Das Ethos der Freundschaft“, Arbeitsfeld: höfischer Roman mit Schwerpunkt auf literaturtheoretischen Fragen

11/2011 – 11/2012

Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur- und Kulturgeschichte der TU Dresden bei Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider

Seit 11/2012

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur- und Kulturgeschichte der TU Dresden bei Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider

### **Dissertationsprojekt**

„Zur Ästhetik von Risiko: eine relevanztheoretische Untersuchung von Multiperspektivität in autofiktionalen Texten.“

### **Forschungsschwerpunkte**

Narratologie, besonders Literaturpragmatik und Multiperspektivität

### **Publikationen**

Freundschaft als Orientierung: Narrative Transzendenz in Wolframs *Parzival*. In: Marina Münkler (Hrsg.): *Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole* [erscheint 2015].

## **Lehrveranstaltungen**

### *WS 2011/2012*

- Proseminar „Geschichte und Erzählung in Wolframs *Parzival*“ an der TU Dresden

### *WS 2012/2013*

- Proseminar „Risiko oder Gefahr? – Handlungsfähigkeit in Erzähltexten der DDR“ an der TU Dresden

### *SS 2013*

- Rebellische Stimmen: Multiperspektivität in literarischen Identitätskonstruktionen
- Romantische Experimente: Erzählformen einer Epoche und ihre Rezeption
- Theorien, Methoden, Techniken und Übungsbeispiele literaturwissenschaftlicher Textanalyse

### *WS 2013 / 2014*

- Fiktive Personen oder Papierwesen? Perspektive in der deutschen Kurzgeschichte des 20. Jahrhunderts
- Romantische Experimente: Erzählformen einer Epoche und ihre Rezeption
- Theorien, Methoden, Techniken und Übungsbeispiele literaturwissenschaftlicher Textanalyse

### *SS 2014*

- „Wie man es erzählen kann, so ist es nicht gewesen.“ -- Von der Autofiktion zur Meta-Autobiografie
- „die neue // brücke überquert / und mühelos gewonnen // ein akademisches viertel / hin zum preußischen“ -- Grundlagen der Lyrik
- Theorien, Methoden, Techniken und Übungsbeispiele literaturwissenschaftlicher Textanalyse

### *WS 2014 / 15*

- Theorien, Methoden, Techniken und Übungsbeispiele literaturwissenschaftlicher Textanalyse
- Projektseminar Wissenschaftskommunikation: Lange Gender-Lesenacht
- Von Rilkes lächelnden Lenden Apolls zu Schillers züchtiger Hausfrau. Sex und Gender in der deutschen Lyrik

## **Schwerpunkte in der Lehre**

- Projektbasierte Lehre: „Projektseminar Wissenschaftskommunikation: Lange Gender-Lesenacht“ (WS 2014 / 2015 und geplant für das WS 2015 / 2016)
- E-learning-unterstützte Lehre: Wikis für Stoffvermittlung und –Prüfung im Seminar „Theorien, Methoden, Techniken und Übungsbeispiele literaturwissenschaftlicher Textanalyse“ (seit WS 2013 / 2014) und im Seminar „Wie man es erzählen kann, so ist es nicht gewesen.“ -- Von der Autofiktion zur Meta-Autobiografie“ (SS 2014)

-

## **Weiterbildungen**

Konfliktsituationen in Lehre und wissenschaftlicher Beratung

Aktivierende Lehrmethoden

Dresden Summer School 2012 „Von der Vitrine zum Web 2.0 – Museen, Bibliotheken und Archive im digitalen Zeitalter

Fit für die Lehre: Professionell Lehren für Einsteigerinnen: Von der allgemeinen zur fachbezogenen Hochschuldidaktik

Fit für die Lehre: Zeitmanagement und Selbstorganisation

Programm für Professorinnen und Professoren: Förderprogramme nutzen—Förderanträge professionell schreiben

Programm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Mehr als Entertainment – Medieneinsatz in der Hochschullehre

Fit für die Lehre: Wirken durch Stimme – Stimm- und Sprechtraining für berufliche Vielsprecher

Programm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Den professionellen Umgang mit Texten vermitteln-- Einsatz und Umgang mit Texten in den Sozial- und Geisteswissenschaften

Shortcut: „Diskussion ist der Übungsplatz des Geistes“ Lebendige Dialoge in der Hochschullehre

Shortcut: „LiT.Shortcut: ExegeseWerkstattWiki - Ein Beispiel für kollaborative Textauslegung in der geisteswissenschaftlichen Lehre“